

Faszination Bergwelten in St. Moritz Bad

Die «Central Art Gallery» präsentiert erstmals Werke des Bündner Kunstschaftenden Patrick Nyfeler aus Domat Ems. Nicht nur seine Arbeiten sind einen Abstecher nach St. Moritz Bad wert. Auch Ernestina Abbühl und Roger Rominger zeigen in der Ausstellung ihre Kreativität.

MARIE-CLAIRE JUR



Die Figurengruppe Bergfreunde von Patrick Nyfeler lädt Passanten ein, noch mehr Kunst in der St. Moritzer Central Art Gallery zu entdecken.

Foto: Daniel Zaugg

Im unteren Teil der Via dal Bagn in St. Moritz Bad sind die Menschen oft schnell unterwegs und gehen ihren Besorgungen nach. Dabei könnten sie zwischen dem Gang zum Bäcker, Coiffeur oder zur Apotheke auch mal einen Moment innehalten. Dazu lädt sie die Kunstgalerie Central schräg gegenüber vom Coop Bellevue ein. Seit einigen Wochen schon steht vor ihrer Eingangstür eine Installation, an der man nicht achtlos vorbeieilen sollte.

Lichtgestalten

Die Figurengruppe wurde vom Bündner Kunstschaftenden Patrick Nyfeler kreiert: Eine Skulptur in Form von drei Menschen, die sich als Berggänger outen: Papa steht aufrecht und schaut durch den Feldstecher, Mama rastet neben ihm auf einem Stein, mit einem Pickel in der Hand, und ihr Kind zeigt mit ausgestrecktem Arm auf ein Detail in der Landschaft. Das Augenfällige an dieser Menschengruppe: Sie besteht nicht aus Stein, Metall oder Holz, sondern aus einem speziellen Werkstoff: Plastik. Die Figuren wurden aus Paketklebeband und Frischhaltefolie geschaffen. Eine besondere Wirkung entfalten die «Bergfreunde» in der Dämmerung und in der Nacht, wenn sie durch die hinter ihnen aufgestellten Scheinwerfer angeleuchtet

werden. Da werden die drei Berggänger bis in die Details ihrer Kleidung und ihrer Accessoires vollständig transparent und «es erleuchten auch ihre Seelen», wie sich der Künstler aus Domat Ems ausdrückt. Modell für diese Dreiergruppe waren der Künstler selbst, seine Frau und die neunjährige Tochter. Unzählige Meter «Wickelmateriale» hat Nyfeler für die Figuren aufgewendet, nur schon das Erstellen eines Oberkörpers verbrauchte rund vier bis fünf Rollen Paketklebeband.

Gemälde, die wie Fotos wirken

Die drei Berggänger stehen nicht für sich allein, sondern bilden zusammen mit dem Hintergrundbild «view deluxe», das im Innern der Galerie zu sehen ist, die Installation «Bergwelten». Dort sind noch weitere Bilder von Nyfeler ausgestellt, die seine Liebe zu den Bergen bekunden. Aus der Ferne könnte ein Besucher der Ausstellung schwören,

dass es sich um retuschierte Schwarz-Weiss-Fotos handelt, Steinböcke in verschiedenen Posen. Doch wer sich den Bildern nähert, nimmt schnell wahr, dass die Exponate gemalt sind: mit schwarzer Acrylfarbe auf einer weiss grundierten Leinwand. Darunter auch ein Bild, das einen Steinbock aus der Vogelperspektive zeigt, als wäre er von einer Drohne aufgenommen. Aber wie gesagt, hier war keine Kamera am Werk, sondern der fotografisch präzise Blick des Künstlers. Auch einen Sessellift in reduzierter Malweise kann man in der Ausstellung entdecken. Es hat schon fast etwas Poetisches an sich, wie die einzelnen leeren Sessel im Neben zu verschwinden scheinen.

Faszination für die Berge weitergeben

Patrick Nyfeler ist von Beruf Lehrer. Dieser Beruf ermöglicht es ihm, Dinge, die ihn selbst interessieren oder Tätigkeiten, die er selbst leidenschaftlich gern tut, an

die nächste Generation weiterzugeben. Sei dies im Fach «Bildnerisches Gestalten» oder im Wahlfach «Kunst&Design» oder aber auch im Sport oder in den Fächern Deutsch und Englisch. «In möchte mit meiner Lichtinstallation die Faszination für die Berge wecken und dafür sorgen, dass diese von Generation zu Generation weitergegeben wird. Momentan gebe ich die Faszination für die Bergwelt an die nächste Generation, an meine Töchter weiter. Ich selbst habe sie von meinem Grossvater mitbekommen, der als Tourenführer viel auch im Engadin unterwegs war. So war ich von klein auf immer mit ihm und meinen Eltern in den Bergen unterwegs – beim Bergsteigen, Steinböcke erspähen und beobachten ...».

www.patricknyfeler.com/ www.galeriecentral.ch
Geöffnet heute Samstag von 16.00 bis 18.30 Uhr sowie am 27. März von 16.00 bis 18.30 Uhr. Besuch sonst auf Anfrage, die Ausstellung ist auch im kommenden Sommer zu sehen.